

Steckbrief

Wann?	Frühsommer 2019
Zielgruppe/ Umfang	4000 Anwohner*innen und alle Gewerbetreibende
Thema	Testphase und die Zukunft der Bergmannstraße
Format/ Rücklauf	Fragebögen via Post 1750 Antworten

*Hinweis: Die Inhalte dieser Tafel sind dem Endbericht der „Befragung der Bewohner*innen und Gewerbetreibenden zur Umgestaltung der Bergmannstraße“ entnommen. Der gesamte Endbericht inkl. des Fragebogens kann online eingesehen werden.*

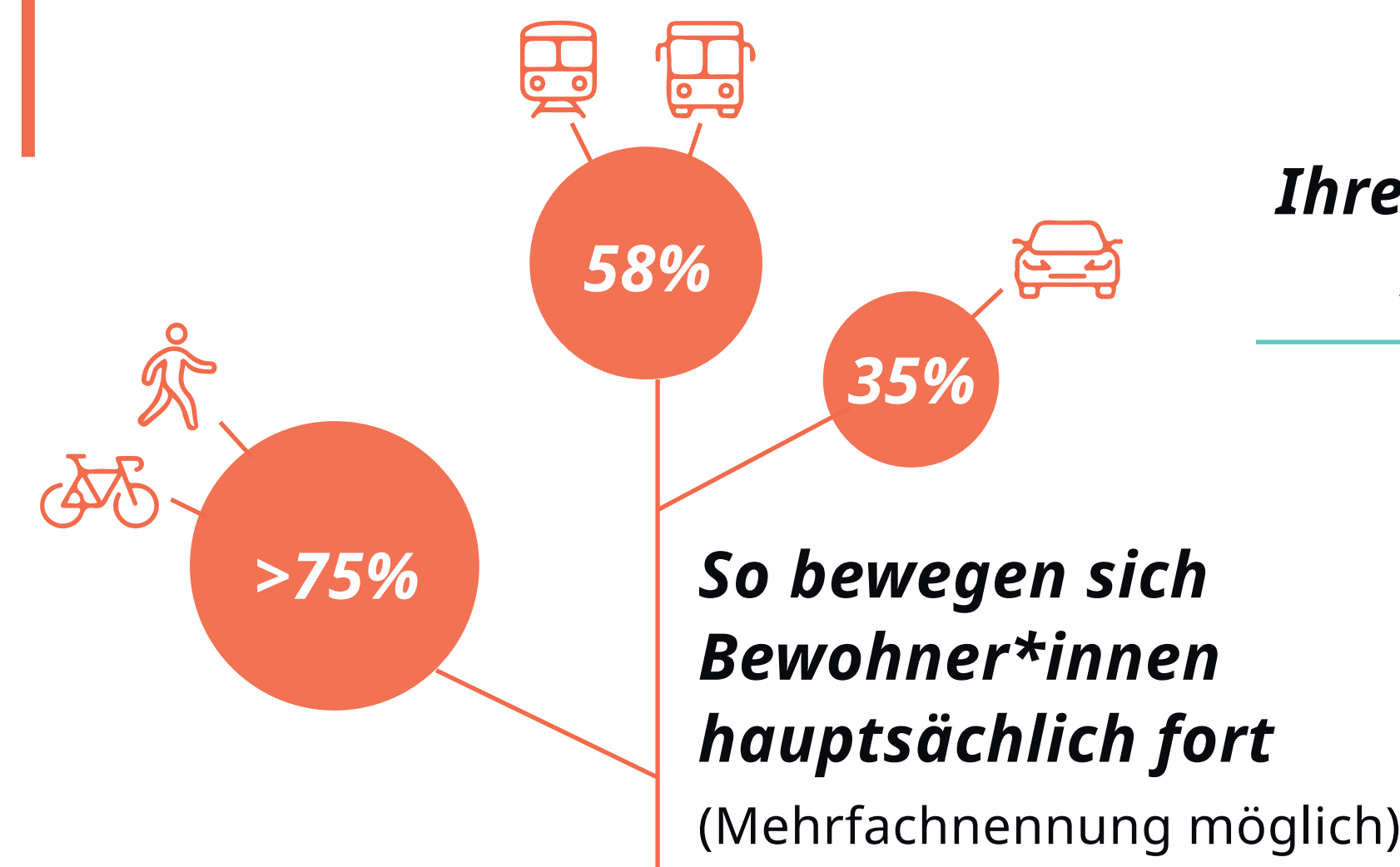
Anlass und Ziel der Befragung

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Friedrichshain-Kreuzberg beschloss die Durchführung einer repräsentativen Befragung, um die Einstellung der betroffenen Gebietsbevölkerung zu den Zielen des Vorhabens der Begrenzungszone Bergmannstraße sowie zu der geäußerten Kritik genauer zu erfahren. Dazu wurde die asum GmbH beauftragt.

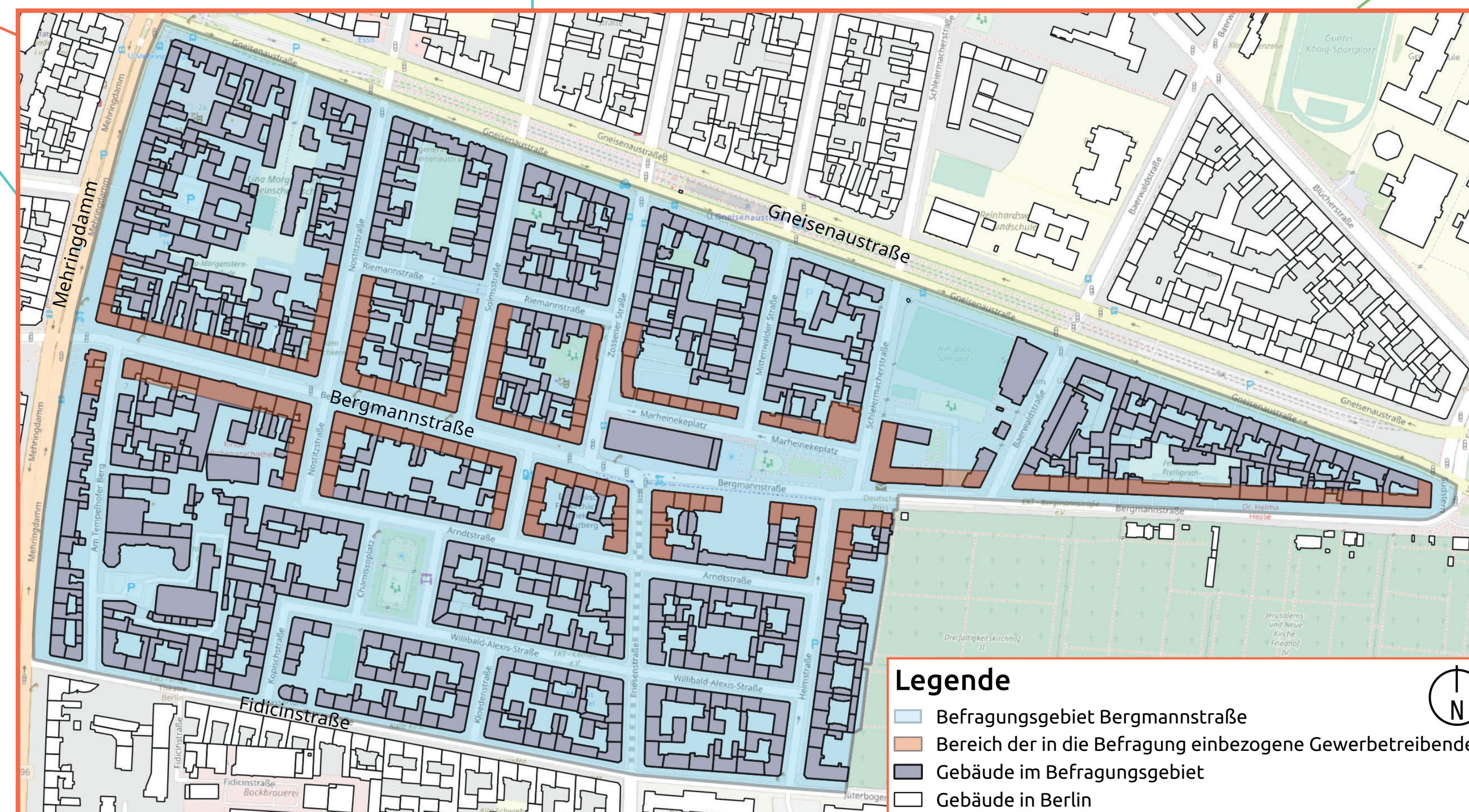
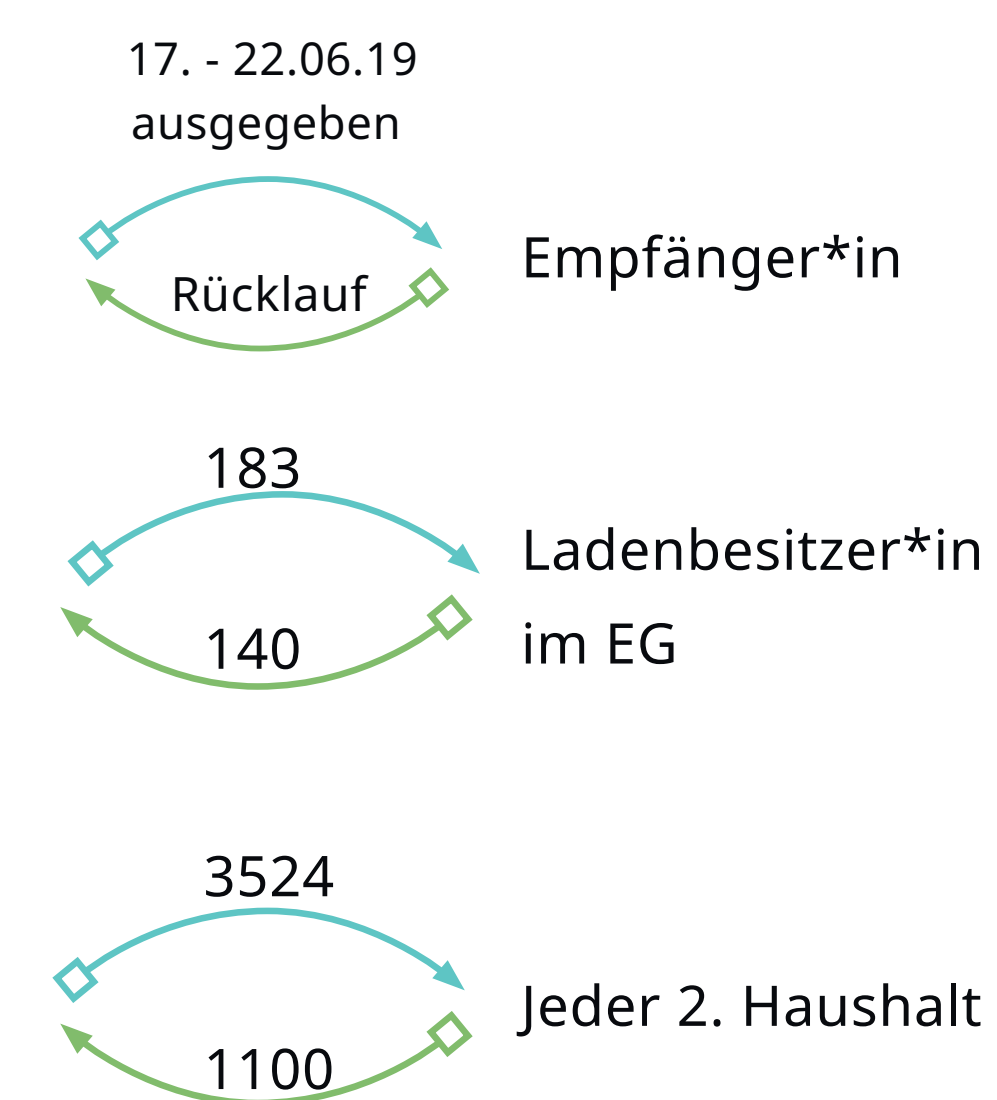
Methodik

Im Untersuchungsgebiet (siehe rechts) wurden die Fragebögen an jeden zweiten Haushalt und an alle Gewerbetreibenden der Bergmannstraße (Erdgeschoss) versendet. Die Rücklaufquote (ca. 35 Prozent bei den Haushalten bzw. >75 Prozent bei den Gewerbetreibenden) wird vom beauftragten Büro als sehr hoch eingeschätzt und bietet eine hohe Repräsentativität in Bezug auf die Alters- und Haushaltsstruktur.

Haushaltsbefragung in Zahlen

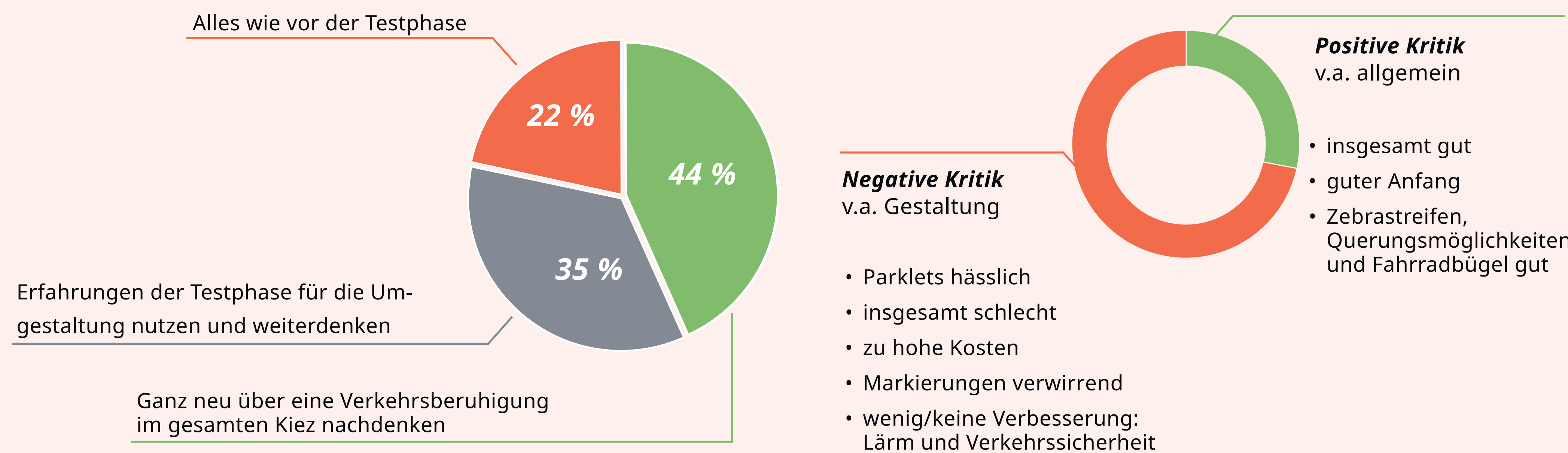


Fragebögen



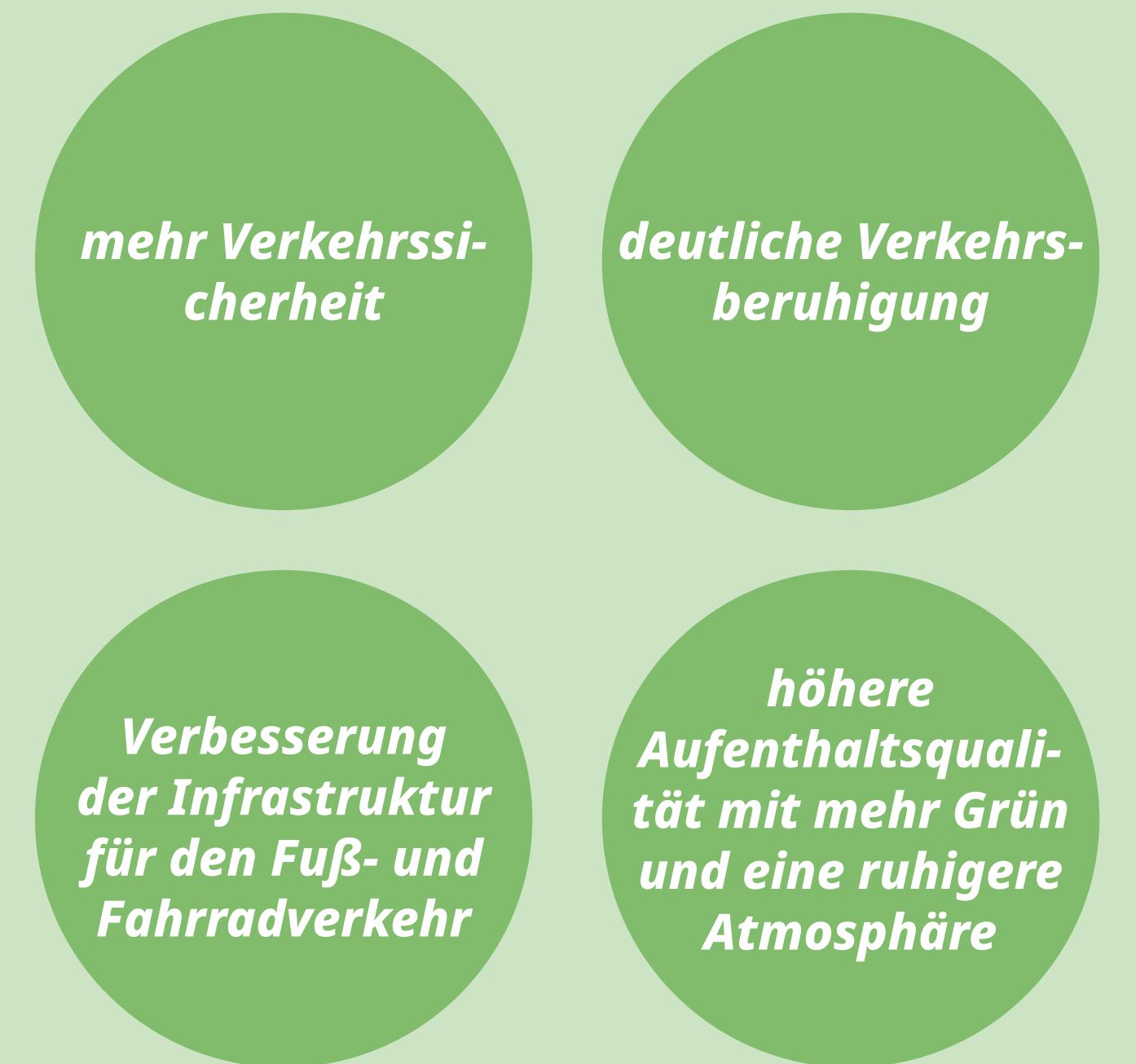
Das Untersuchungsgebiet

Bewertung der Testphase



Zusammenfassung

Die Umfrage der asum GmbH zeigte, dass die Bewohner*innen des Bergmann Kiezes großes Verbesserungspotenzial in den verkehrlichen Regelungen und in den Nutzungsmöglichkeiten der Testphase sahen. Folgende Veränderungswünsche wurden am häufigsten genannt:



Zudem lassen sich die Gesamtergebnisse nach unterschiedlichen Gruppen differenzieren:

Autofahrer*innen:

Die Aussagen der befragten PKW-Fahrer*innen setzten sich deutlich von der durchschnittlichen Meinung der Wohnbevölkerung ab. So standen die meisten PKW-Fahrer*innen der starken Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs sehr kritisch gegenüber. Dennoch befürworteten sie mehrheitlich die Umsetzung von Maßnahmen, die zu einer gewissen Verkehrsberuhigung der Straße führen.

Gewerbetreibende:

Auch die Gewerbetreibenden übten Kritik an den bisherigen Maßnahmen. Teilweise gab es Übereinstimmungen mit der Kritik der PKW-Nutzer*innen, allerdings in geringerem Ausmaß.

